

## FRÜHLINGSSPUREN

„Hallo, Mama“. Mein (damals siebenjähriger) Sohn klingt vergnügt, als er den Ranzen in die Ecke stellt. Er holt sogar gleich seine Brotdose heraus. „Hallo“, sage ich. Und kann mir die Frage nicht verkneifen: Wie war's in der Schule? „Gut“, sagt er. „Die Lehrerin war mit uns draußen. Wir haben Frühlingsspuren gesucht.“ Ich bin überrascht. Frühlingsspuren suchen? Vermutlich steht das eher nicht auf dem Lehrplan. „Und?“, frage ich, „Habt ihr welche gefunden?“ „Ja“, sagt er. „In einem Garten gab es Schneeglöckchen. Bei dem Weg mit den großen Bäumen waren so kleine Blumen in Gelb. Und im Wald war ein Specht.“ „Tolle Idee“, denke ich und freue mich, dass die Lehrerin den Kindern nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen beibringt. Immer zu zweit, Hand in Hand, sind die Kinder losgezogen, haben sich umgeschaut, haben „Guck mal, da!“ gerufen, sind umhergesprungen, wenn sie etwas entdeckt haben. Sie haben die frische Luft gespürt, den Hauch Frühling darin, haben Krokusse und Winterlinge, Meisen und Amseln kennengelernt. Und vielleicht sind auch andere Kinder vergnügt nach Hause gekommen. Bis heute wirkt die Idee dieser Lehrerin bei mir nach. Ende Februar sage ich mir: Jetzt gehe ich los, um Frühlingsspuren zu suchen. Meine Sinne schärfen sich, ich spüre die Luft auf der Haut und freue mich an den ersten Farbklecksen am Boden. Ich lausche den Vögeln und versuche, sie in den Zweigen zu entdecken. Und ich denke an die Kinder, die längst erwachsen geworden sind. Aber wer weiß, vielleicht machen auch sie sich manchmal noch auf, um an einem Tag im Februar die ersten Frühlingsspuren zu suchen.

Tina Willms



Alle und weitere Informationen finden Sie auch unter:

[www.kirche-mv.de/velgast-starkow](http://www.kirche-mv.de/velgast-starkow)

Zuständige Pastorin für die  
Evang. Kirchengemeinde Starkow und Velgast  
Vertretungspastorin  
Mechthild Karopka  
Propstei Stralsund  
E-Mail: [vertretungspfarrstelle2@pek.de](mailto:vertretungspfarrstelle2@pek.de)  
Telefon: 0151/55 67 61 97

Kirchengemeinde Starkow und Velgast  
Sparkasse Vorpommern  
IBAN DE15 1505 0500 0574 0003 13  
- auch für Spenden -

Herausgegeben vom KGR Starkow und Velgast  
Redaktion: Julia Schmidt (V.i.S.d.P.)  
Stand: 27.01.2026

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Starkow und Velgast

## Kirchenbote

Gottesdienste  
Veranstaltungen  
Informationen

## Februar



Du sollst fröhlich sein und dich freuen über  
alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und  
deiner Familie gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

# Gottesdienste

01.02. 11.00 Uhr Backstein-  
scheune Starkow  
Predigtgottesdienst

15.02. 11.00 Uhr Kirche Velgast  
Predigtgottesdienst

## Veranstaltungen

Gemeindenachmittag mit Kaffee  
Donnerstag, 12. Februar 2026 um 15.00  
Uhr im Pfarrhaus Velgast

Malkurs unter der Leitung von André  
Gruben  
Jeden Dienstag um 14.00 Uhr im  
Velgaster Pfarrhaus

Kirchengemeinderat  
Mittwoch, 25. Februar 2026 um 19.30  
Uhr im Pfarrhaus Velgast

Weltgebetstag 2026 – Nigeria „Kommt!  
Bringt eure Last!“  
Zwischen Reichtum und Armut,  
zwischen Tradition und Aufbruch,  
zwischen Gewaltspirale und Hoffnung  
auf eine bessere Zukunft. Die Menschen  
im bevölkerungsreichsten Land Afrikas  
sehen sich mit existenziellen  
Bedrohungen konfrontiert. Wie sie diese  
Lasten tragen und was ihnen Hoffnung

gibt, teilen die Frauen, die die Liturgie  
für den Weltgebetstag 2026  
zusammengestellt haben. Sie laden  
uns ein, in ihren Alltag einzutauchen  
und von ihnen und ihren Erfahrungen  
zu lernen. Ihre Geschichten und Artikel  
zeigen: Nigeria ist auch ein Land der  
starken Frauen, die Veränderungen  
anstößen und mutig neue Wege gehen.  
Der Weltgebetstag der Frauen im März  
2026 lädt ein, sich im Glauben und im  
Gebet mit ihnen zu verbinden.  
Erfahren Sie mehr über das Leben und  
die Herausforderungen der  
Nigerianer\*innen beim Länderabend  
am Donnerstag, den 5. März 2026 um  
19.00 Uhr im Gemeinderaum des  
Pfarrhauses in Velgast und feiern Sie  
am Sonntag, den 8. März 2026 um  
15.00 Uhr in der Kirche in Velgast den  
Gottesdienst nach der Ordnung des  
Weltgebetstages, wie ihn die  
nigerianischen Frauen erstellt haben.



### 1. WOCHЕ: *Sehnsucht* (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir  
unserer Sehnsucht nach. Wohin soll  
es gehen? Habe ich einen inneren  
Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der  
junge König Salomo es sich wünscht,  
das mir den Weg weist?

### 2. WOCHЕ: *Weite* (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an  
Gefühlen. Welche erlaube und welche  
versage ich mir? Oft sind wir zu streng  
und hart mit uns selbst. Diese Woche  
entdecken wir, wie weit der Raum ist,  
auf den Gott uns stellt.

### 3. WOCHЕ: *Verletzlichkeit* (Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders  
dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert  
Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und  
andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es  
bei seinen Jüngern tut. Können wir das?  
Und wie gehen wir damit um, wenn  
die anderen einen dann doch hängen  
lassen? Niemand ist nur stark.

### 4. WOCHЕ: *Mitgefühl* (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit  
den Gefühlen anderer, ohne den Boden  
unter den Füßen zu verlieren. Wir üben  
das empathische Mitweinen und  
Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem  
leichter ist?

### 5. WOCHЕ: *Nachfragen* (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten  
Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich  
verstehe dich nicht – erkläre mir deine  
Sicht! Gerade wenn es um Fragen von  
Mitgefühl und Nächstenliebe geht.  
Wie nahe lasse ich das Schicksal von  
Menschen an mich rankommen, die ich  
vielleicht gar nicht kenne. Da müssen  
wir drüber reden!

### 6. WOCHЕ: *Sanfte Töne* (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem  
Freund, einer Freundin schlecht geht?  
Davids Harfenspiel erreicht die Seele.  
Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit  
dem ich Menschen in Not guttun kann?

### 7. WOCHЕ: *Furcht und große Freude* (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt  
von den Ereignissen der Karwoche. Da  
kommen die Gefühle manchmal nicht  
hinterher. Die Frauen am leeren Grab  
fürchten sich und können trotzdem die  
Freude spüren, die in ihnen wächst und  
irgendwann ganz übernehmen wird.

